

MEDIENMITTEILUNG

SPERRFRIST: 28. SEPTEMBER 2018, 17.00 UHR

PREISVERLEIHUNG PRIX LIGNUM 2018 - REGION OST

DIE LEICHTIGKEIT DES HOLZBAUS

Landquart, 28. September 2018 - Alle drei Jahre zeichnet der Prix Lignum die besten Schweizer Leistungen mit Holz aus. Die rangierten Projekte in der Region Ost spielen gezielt die Leichtigkeit von Holz aus. So macht das Wohnhaus in St. Gallen (1. Rang) aus zwei Geschossen fünf - möglich wird diese Aufstockung im grossen Stil dank des geringen Gewichts des Baustoffs. Für den Umbau des Gipfelgebäudes auf dem Chäserrugg schwebte das ganze Material mit der Seilbahn zur Baustelle empor (2. Rang). Luftig wirkt aber auch die Konstruktion des Betriebsgebäudes auf dem Campingplatz in Trun (3. Rang), dessen Dach zeltähnlich aufragt. Acht weitere Arbeiten werden mit einer Anerkennung gewürdigt.

Zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen, das ist das Ziel des Prix Lignum. Der Preis wird zum vierten Mal seit 2009 gesamtschweizerisch verliehen. Zugelassen waren Bauwerke, Innenausbauten, Möbel und Kunstwerke aus der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein, die zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 28. Februar 2018 fertiggestellt wurden.

1. Rang für urbanen Leichtbau

Mit dem 1. Rang der Region Ost würdigt die Jury das Mehrfamilienhaus Röschstrasse in St. Gallen, welches auf den ersten Blick wie ein Neubau erscheint, aber tatsächlich eine Aufstockung im grossen Stil ist. Auf der spitz zulaufenden Parzelle stand ein Gewerbebau, in dessen Untergeschoss am Hang ein Linsenschleifer arbeitete. Damit die Maschinen auch während des Umbaus weiterlaufen konnten, entschied der Bauherr, die beiden Obergeschosse durch fünf Stockwerke in Holzbauweise zu ersetzen. Dass das Gebäude aus Holz gebaut ist, wollten die Architekten auch auf der Fassade zeigen. Die Stadt lehnte den Vorschlag zunächst ab und verwies auf die verputzten Häuser im Quartier. Mit einem Fassadenmuster im Massstab 1:1 konnten die Architekten die Behörden schliesslich überzeugen. Ihr sorgfältig geplantes Konzept erinnert an Betonfassaden, spricht aber eine eigene, holzaffine Sprache.

Dank einer gesamtheitlichen Betrachtung ermöglicht Holz ein Gebäude, das so in einer anderen Bauweise kaum möglich gewesen wäre. Die Architekten bauen auf dem Bestand auf und sparen so graue Energie und Bauzeit. Sie entwickeln eine konsequente Tragstruktur, die die Wohnungen prägt. Und sie bringen Holz mit der Fassade überzeugend in einen muralen Kontext.

2. Rang für touristisches Vorbild in sensibler Landschaft

Den 2. Rang der Region Ost verleiht die Jury der Bergstation auf dem Chäserrugg - einem Holzbau mit eigener Sprache und eigener Dimension. Die Architekten Herzog & de Meuron entwickeln aus einer komplexen Aufgabe eine prägnante Form. Der Bau oszilliert zwischen Scheune, Chalet und Gondelhalle. Das Dach hält ihn zusammen. Das Gebäude hebt die klassische Zimmermannskunst auf einen neuen Massstab: imposante Auskragungen, spitz zulaufende Dachecken, riesige Balken, die auf baumähnlich sich verzweigenden Betonstümpfen lagern. Die Architekten nutzen Holz exemplarisch, um in dieser Höhe zu bauen. Sie integrieren den Bestand geschickt in ein

PRIX LIGNUM 2018

neues Ganzes, das dank dem Holz vorbildlich in die Umgebung passt. Das Resultat ist keine Event-Architektur, sondern eine kraftvolle Ruhe auf dem Berg. Und damit ein Vorbild für viele Tourismus-Betreiber, die in sensiblen Landschaften bauen.

Auf nationaler Ebene hat die Bergstation auf dem Chäserrugg die Gold-Auszeichnung 2018 gewonnen.

3. Rang für atmosphärische Campinganlage

Das neue Betriebsgebäude und Badehaus des Campingplatzes Trun ehrt die Jury mit dem 3. Rang der Region Ost. Die Betreiber rüsten den Campingplatz mit den Neubauten für den ganzjährigen Betrieb. Die Holzfassaden der beiden nordisch anmutenden Neubauten sind schwarz eingefärbt. So fügen sie sich im grünen Auwald ein wie die dunklen Stämme und Äste der Erlen selbst. Der hoch aufragende, leicht asymmetrische Dachraum im Restaurant erinnert einerseits an eine Kirche, andererseits an ein hölzernes Zelt. Das Gebäude wurde als Elementbau mit einheimischem, unverleimtem Holz in einer nahen Zimmerei in Trun vorgefertigt. Die sparsame Robustheit des Gebäudes, mit der auch die Details ausgearbeitet sind, überzeugen und vermitteln Stabilität und Geborgenheit.

Im Spiel mit Innen und Aussen schafft auch das leicht erhöhte Badehaus subtil Intimität. Vier windmühlenartig angeordnete Gebäudeflügel generieren rund um einen Patio verschiedene Räume. Das Material ist auch hier robust und sparsam verarbeitet, ohne dass es asketisch wirkt. Dieser Ausdruck passt zu den naturnahen Unterkünften und den Komfortansprüchen der Campierer.

Die beiden Neubauten stehen für eine holztypische Bauaufgabe, die sorgfältig konstruiert und in den Kontext eingefügt wurde. Sie halten das Zimmermannshandwerk hoch und nutzen die atmosphärische Qualität von Holz mit einfachen Mitteln, ganz nach dem Motto: klein, aber fein.

Acht Anerkennungen

Acht Werke in der Region Ost würdigt die Jury mit einer Anerkennung für den hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz:

Origen-Theaterturm, Julierpass GR - Zeichen im Schnee

Die Konstruktion lässt das Bauwerk wie ein grosses Modell erscheinen und erinnert an den Bühnenbau. Die tragende Idee des Kulturtransfers, die nahezu magische Erscheinung des Gebäudes in der kargen Berglandschaft, seine aussergewöhnliche Typologie und die letztlich sinngebende künstlerische Nutzung als Spielstätte: Das sind die prägenden Aspekte dieses Projekts. Materialwahl, Konstruktion und Verarbeitung ordnen sich geschickt und unaufdringlich unter. Die Form folgt explizit der Funktion.

Busterminal, Churwalden GR - strahlender Ankerpunkt

Das Bus-Terminal steht auffällig als strahlendes Riesenmöbel mitten in der diffus gestreuten Dorfstruktur von Churwalden. Da sich die Stadtskulptur nach allen Seiten gleichwertig zu ihrer Umgebung verhält, schafft sie räumliche Stabilität und einen Ankerpunkt im Quartier. Obwohl der Innenraum eine eigene Tragstruktur hat, ist die Konstruktion der Hülle mit Vordach nicht nur Dekoration. Rippen nehmen die Lasten des Vordachs auf und gliedern das Gebäude. Die schmaleren Rippen dazwischen bilden die Fassade und sorgen für die Ventilation. Sie integrieren das Mobiliar des Terminals wie die Wartebank oder den Ticketautomaten.

Punt da la Güstizia, Zernez GR - in einem Schwung

Um die Aufgabe zu lösen, spannte der Bauingenieur Jon Andrea Koenz mit dem Künstler Flurin Bischoff zusammen. Bischoffs präzise Idee bildete den Ausgangspunkt des Entwurfs, der die künstlerische und die statische Seite vereinigt. Die Form des Bauwerks ergibt sich direkt aus den statischen

PRIX LIGNUM 2018

und räumlichen Notwendigkeiten. Die Konstruktion in Holz und Metall erfüllt sämtliche Anforderungen an das Bauwerk. Die reduzierten Elemente sind effektiv eingesetzt, die Details sorgfältig konstruiert, der Umgang mit dem Werkstoff Holz ist sparsam und vorbildlich.

Haratori Office, Mathon GR – Stallumbau mit Zen

Die Architekten erkannten im Altbau überraschende Parallelen zur Bauernhaus-tradition in Japan. Sie konzentrierten sich auf das Wesentliche: die Raumstruktur, das Holz und das Licht. Sie erstellten kein Haus im Haus, sondern machten aus dem offenen Strick eine wärmedämmende Wand. Präzise eingepasste Lärchenpflocke stabilisieren die Rundhölzer. Die Zwischenräume sind mit Brettern geschlossen und aussen von Hand mit Strohlehm ausgestrichen. Er lässt das Haus atmen und schützt das Holz. Der Baustoff ist mit viel handwerklichem Aufwand verbunden, überzeugt aber bauökologisch und ästhetisch.

Kindergarten Wildenstein III, Rorschacherberg SG – eleganter Flügelschlag

Den Basler Architekten ist ein Schmuckstück in Holz gelungen, das zum grössten Teil aus Schweizer Wäldern stammt. Leider geht die Konstruktion manchmal etwas zulasten der Gebrauchstauglichkeit. Alles in allem überzeugt der Holzbau aber, da er ausserordentlich durchdacht ist und den Baustoff in allen Facetten zelebriert, von der Tragstruktur bis zum Möbel. Das geht nur mit einem Material: mit Holz.

Wohnhaus Blaues Kreuz, Praden GR – Zwerg mit grossem Kern

Am Dorfrand von Praden steht die «Dépendance en miniature» des vom Blauen Kreuz betriebenen Ferienlagerhauses. Der etwas merkwürdige Massstab des kleinen Strickbaus, der mit Fichtenbrettern verkleidet ist, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als ein klug konzipiertes und sorgfältig detailliertes Raumgefüge. Der einfache Innenausbau in Schichtholzplatten ist zweckmässig, aber nicht banal. Im Ganzen ergibt sich so auf kleinstem Raum ein hohes Mass an Wohnqualität.

Aufstockung LICO Müstair, GR – Weiterbauen

Die Halle zeigt, dass ein Gewerbebau mit hohen Lasten und grossen Spannweiten in Holz ausgeführt werden kann. Holz verkürzte die Bauzeit und erlaubte, das Erdgeschoss während der Bauarbeiten zu nutzen. Nachhaltig war auch der Ablauf. Die ursprüngliche Gefällsdämmung wurde demontiert, zwischengelagert und danach auf der Aufstockung wiederverwendet. Ein von Anbeginn durchdachtes System.

Haus am Hang, Urnäsch AR – Reduktion auf die Essenz

Die Architekten reduzieren das Gebäude auf das Nötige und schaffen so etwas Neues. Das Haus lebt vom direkten Umgang mit den Materialien Beton und Holz. Es fügt sich in den Ort ein und nimmt Rücksicht auf die Umgebung. Das fünfgeschossige Gebäude zeigt, wie man Holz in seiner nachhaltigsten Form als unverleimtes Rohmaterial verbaut – trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Die Konstruktion schafft einen Mehrwert an Behaglichkeit und erlaubt eine grosse Flexibilität in der Nutzung. So modern kann Massivholz sein.

Hochparterre-Themenheft und App zum Prix Lignum 2018

Der Verlag Hochparterre gibt ein Themenheft in drei Sprachen über den Prix Lignum 2018 heraus. Es erscheint als Beilage zum Hochparterre No. 10/2018 und stellt alle 39 Preisträger vor. Als Ergänzung zum Themenheft gibt der Verlag Hochparterre die App «Prix Lignum. Holzbauten ab 2007» für iPhone und iPad heraus. Die App steht im iTunes-Store ab dem 27. September 2018 gratis zum Download bereit.

PRIX LIGNUM 2018

Wanderausstellungen in der ganzen Schweiz bis Ende 2019

Alle eingereichten Projekte zum Prix Lignum 2018 werden auf der Homepage www.prixlignum.ch präsentiert. Wanderausstellungen zeigen die Preisträger 2018 ab diesem Herbst bis Ende 2019 in allen Landesteilen.

Ausstellungen in der Region Ost Prix Lignum 2018

29.09. - 20.10.18: Holzwerkstoffe Gfeller in Landquart
15.11.18: Preisverleihung Sonderpreis Graubünden Holz
19.11. - 02.12.18: Kartause Ittingen - 50 Jahre Lignum Thurgau
19.01. - 27.01.19: Architekturforum in St. Gallen
12.02. - 10.03.19: Bogn Engiadina in Scuol
23./24.03.19: Immomesse St. Gallen

Weitere Ausstellungsdaten laufend auf www.prixlignum.ch unter <Region Ost>.

Informationen zum Prix Lignum 2018

Der Prix Lignum 2018 mit Sonderpreis Schweizer Holz wird auf nationaler Ebene am 27. September 2018 in Bern vergeben. Am 28. September 2018 folgen die regionalen Preisverleihungen in den fünf Preis-Regionen.

465 Arbeiten wurden schweizweit eingereicht, aufgeteilt auf fünf Regionen der Schweiz:

- West: BE-f, FR-f, GE, JU, NE, VD, VS-f - 83 Eingaben
- Mitte: BE-d, FR-d, VS-d - 58 Eingaben
- Nord: AG, BL, BS, SH, SO, ZH - 108 Eingaben
- Ost: AI, AR, FL, GL, GR, SG, TG - 114 Eingaben
- Zentrum: LU, NW, OW, SZ, TI, UR, ZG - 102 Eingaben

Pro Region legte eine Jury je einen 1., 2. und 3. Rang sowie zwischen zwei und acht Anerkennungen fest. Aus den Rängen der Regionen kürte die nationale Jury Gold, Silber und Bronze sowie vier Sonderpreise Schweizer Holz.

In den aus sechs Personen bestehenden Jurys arbeiteten unabhängige, jeweils aus anderen Regionen stammende Fachleute aller vorkommenden Disziplinen mit. Sie studierten die Arbeiten sorgfältig, inspizierten eine nähere Auswahl vor Ort und nahmen die Jurierung und Prämierung vor. Claudia Cattaneo, Kuratorin, ehemalige Co-Leiterin Gewerbemuseum Winterthur, Zürich, hatte das Amt der Jurypräsidentin inne.

[Link zu den Mitgliedern der Jury der Region Ost Prix Lignum 2018](#)

Ihre Kontaktperson:





Christian Felix
Projektleiter Prix Lignum 2018 - Region Ost
Geschäftsführer Graubünden Holz
Telefon: 081 300 22 30
Email: ost@prixlignum.ch

PRIX LIGNUM 2018


Bilddownload für Medienschaffende unter www.prixlignum.ch/medien2018

Die Wiedergabe der zur Verfügung gestellten Bilder ist nur für die Berichterstattung über den Prix Lignum 2018 gestattet. Jeder Abdruck erfordert zwingend einen expliziten Urhebernachweis (Nennung des/der FotografIn sowie Prix Lignum 2018).

Weitere Fotos werden in der Downloadseite angezeigt.

	<p>1. Rang Region Ost Aufstockung Wohnhaus Röschstrasse, St. Gallen SG, 2016</p> <p>Bauherrschaft: privat Architektur: Forrer Stieger Architekten AG, St. Gallen Holzbau: Kaufmann Oberholzer AG, Schönenberg Bauingenieure: Josef Kolb AG, Romanshorn Bild © Till Forrer/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (1.88 MiB)</p>
	<p>2. Rang Region Ost Nationale Wertung: GOLD Bergstation Chäserrugg, Unterwasser SG, 2015</p> <p>Bauherrschaft: Toggenburg Bergbahnen AG, Unterwasser Architektur: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Basel Holzbau: Blumer-Lehmann AG, Gossau Holzbauingenieure: Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel; Pirmin Jung Ingenieure AG, Sargans; Schällibaum AG, Herisau Herkunftszeichen Schweizer Holz (Fassade) Bild © Katalin Deér/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (2.6 MiB)</p>
	<p>3. Rang Region Ost Campadi Ogna, Trun GR, 2016</p> <p>Bauherrschaft: Campadi Trun SA, Trun Architektur: Iso Huonder Architektur, Chur Holzbau: Tarcisi Maissen SA, Trun, Daniel Maissen SA, Rabius Bauingenieure: Walter Bieler AG, Bonaduz Bild © Ralph Feiner/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (3.1 MiB)</p>
	<p>Anerkennung Region Ost Origen-Theaterturm, Julierpass GR, 2017</p> <p>Bauherrschaft: Origen Cultural Festival, Bonaduz Architektur: Giovanni Netzer und Walter Bieler, Bonaduz Holzbau: Uffer AG, Savognin Holzbauingenieure: Walter Bieler AG, Bonaduz Bauunternehmen: Nicol. Hartmann & Cie., St. Moritz Bild © Christian Brandstätter/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (1.3 MiB)</p>

PRIX LIGNUM 2018

	<p>Anerkennung Region Ost Busterminal, Churwalden GR, 2016</p> <p>Bauherrschaft: Bellavita Lai AG, Chur Architektur: Ritter Schumacher AG, Chur Holzbau: Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG, Schaan (FL) Bauingenieure: EWP AG, Chur Holz: Hemmi Forst, Churwalden Bild © Skipp communications/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (3.92 MiB)</p>
	<p>Anerkennung Region Ost Punt da la Güstizia, Zernez GR, 2016</p> <p>Bauherrschaft: Gemeinde Zernez Architektur: Flurin Bischoff, Lavin Holzbau: Foffa Conrad, Valchava Bauingenieure: J. A. Koenz, Zernez Bild © Florio Puenter/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (3.25 MiB)</p>
	<p>Anerkennung Region Ost Haratori Office, Mathon GR, 2016</p> <p>Bauherrschaft: Office Haratori, Zürich Architektur: Office Winhov, Amsterdam; Office Haratori, Zürich Holzbau: Schreinerei Anton Mani, Andeer; Holzbau Mani, Andeer Bauingenieure: Conzett Bronzini Partner AG, Chur Baubiologie: Künzler Baubiologie Lehmbau, Winterthur Bauphysik: Amstein + Walthert, Zürich Denkmalschutz: Denkmalpflege Graubünden Bild © Office Haratori/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (1.95 MiB)</p>
	<p>Anerkennung Region Ost Kindergarten Wildenstein III, Rorschacherberg SG, 2017</p> <p>Bauherrschaft: Politische Gemeinde Rorschacherberg Architektur: Jaeger Koechlin Architekten, Basel Holzbau: PM Mangold Holzbau AG, Ormalingen Holzbauingenieure: Pirmin Jung Ingenieure AG, Rain Herkunftszeichen Schweizer Holz (Gesamtobjekt) Bild © Roman Keller/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (0.81 MiB)</p>
	<p>Anerkennung Region Ost Wohnhaus Blaues Kreuz, Praden GR, 2016</p> <p>Bauherrschaft: Blaues Kreuz, Praden Architektur: Conradin Clavuot Architekt, Chur Holzbau: Ruwa Holzbau AG, Küblis Bild © Ingo Rasp/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (1.67 MiB)</p>

PRIX LIGNUM 2018

	<p>Anerkennung Region Ost Aufstockung LICO, Müstair GR, 2017</p> <p>Bauherrschaft: LICO AG, Müstair Architektur: Architectura La Chasa, Müstair Holzbau: Foffa Conrad Holzbau AG, Valchava Bauingenieure: Brem & Thanei, Scuol Bild © Martin Pinggera/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (11.6 MiB)</p>
	<p>Anerkennung Region Ost Haus am Hang, Urnäsch AR, 2016</p> <p>Bauherrschaft: privat Architektur: Giger Nett Architekten GmbH, Zürich Holzbau: Nägeli AG, Gais Bauingenieur: Borgogno Eggenberger + Partner AG, St. Gallen Bild © Rasmus Norlander/Prix Lignum 2018</p> <p>Link zum Download der Druckdatei (4.92 MiB)</p>

Dieses Projekt wird unterstützt von:

Veranstalter



RAG
Regionale Arbeits-
gemeinschaften
für das Holz
CAR
Communautés
d'action régionale
en faveur du bois

Träger



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU
Aktionsplan Holz

VGQ SCHWEIZERISCHER
VERBAND FÜR
GEPRÜFTE
QUALITÄTSHÄUSER

holzindustrie schweiz
industrie du bois suisse

Nationale Partner



HARTWAG
■ ■ ■ M a s s i v H o l z

helvetia 